

andern Gebäuden, wo weiter nichts als die Last der Decke und des gewöhnlichen Mobiliars auf ihn einwirkt.

Tractus, eine Gegend, ein Landstrich.

Träger, Unterzug (Sommier, Travo grosso), ein quer unter dem Gebälk eines Hauses liegender stärkerer Balken, welcher nicht allein das Gebälk kräftiger unterstützen und gegen das Heruntersacken schützen, sondern auch bei hölzernen Gebäuden den Zusammenhang des Ganzen vermehren soll.

Zuweilen liegt der Träger, um eine ganz glatte Decke in einem Zimmer zu erhalten, über dem Gebälk und die Balken sind an ihm durch eiserne Bolzen befestigt. Der Einfluß der Unterstützungskraft des Trägers ist dadurch nicht aufgehoben.

Ein eingehängter Träger (Travon Suspendu), kommt bei hölzernen Balkenbrücken vor, wo ein Träger an die durch Sprengwerke oder andere Vorrichtung verstärkte Brückenruthen angehängen wird und die leeren Brückenruthen alsdann einen sichern Unterstützungspunkt auf ihm finden.

Trägheit, Beharrungsvermögen (Inertia), der Zustand der Körper, wenn sie durch keine einwirkende Kraft in Bewegung begriffen sind. Kraft und Materie des Körpers brauchen aber nicht von einander getrennt zu seyn.

Tragebänder, Biegen (Esseliers, Goussets), sind schräge Stützen, welche von einer vertikalen Säule, Wand oder Mauer ausgehend unter einem Winkel von 45 Grad sich unter ein wagerecht liegendes Holz (Balken, Träger ic.) legen. Diese Trage- oder Stützbänder werden mit Zapfen und zuweilen auch mit Verfestigungen in Säule und Balken eingesetzt. Vgl. d. Art. Band.

Tragebänke, Unterlager, in dem Mahlgerüste einer Mühle, die von einer Docke zur andern liegenden horizontalen Bäume, welche den Steg des Mühleisens tragen. Eine von diesen Tragebänken bildet einen Hebel, um vermittelst desselben und der sogenannten Hebeschiene den Steg hoch oder niedrig stellen zu können.

Trahmen, sind Balken, Brückenruthen ic.

Trahmrecht, diejenige Servitut, welche mir erlaubt, daß ich die Balken (Trahmen) meines Hauses auf oder in die Mauer meines Nachbars legen darf.

Traille, so viel wie Treillage (s. den Art.). Sonst auch wohl das Seil, Tau und die Rolle, woran eine Fähr- oder fliegende Brücke läuft, auch letztere selbst.

Trait, ein Längenmaas und so groß wie Linie; Trait quarré, eine Quadratlinie; Trait cube, eine Cubiklinie.

Trait rameneret s. Reculement.

Trajan's Triumphbogen s. Ehrenpforte.

Trancheés, in der Civilbaukunst Gräben zu Röhrenleitungen; Löcher in Mauern, um Anker, Balken ic. einlegen zu können.